

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 87.

Montag, 18. April 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Boten frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des 70. Geburtstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs soll

Freitag, den 22. April 1898
abends 8 Uhr

in Höpfners Saal ein

Festkommers

abgehalten werden.

Alle Bürger und Einwohner unserer Stadt werden hiermit zur Theilnahme ergebenst eingeladen. Den Damen stehen die Gallerien zur Verfügung. Programme sind gegen Erlegung von 10 Pfg. am Saaleingange zu haben. Der Einlaß ist nur gegen Vorweis eines Programmes gestattet. Riesa, den 18. April 1898.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

Die Anmeldung zur Fortbildungsschule,
zur gewerblichen wie zur allgemeinen, erfolgt Mittwoch, von 2—4 Uhr in der Anabensschule.

Mitzubringen ist das Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule.
Riesa, 18. April 1898.

Die Direktion der städt. Schulen.
Dr. Michel.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens
Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. April 1898.

Dem Herrn Bezirkskassinspektor Dr. Selbe ist der Titel „Schulrath“ verliehen worden.

Herrn Rektor Demmann ist von Sr. Majestät dem König das Ritterkreuz zweiter Klasse vom Albrechtsorden verliehen und heute durch Herrn Bürgermeister Boeters und Schulrath Dr. Selbe unter entsprechender Ansprache überreicht worden.

Die Rgl. sächs. Militärvereine von Riesa und Umgegend werden die Feier des 70. Geburtstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums ihres hohen Protector, Sr. Majestät des Königs, am Montag mit dem Unterofficierverein noch besonders feiern durch einen Commers im Saale des Hotel Höpfners.

Ein 25jähriges Jubeljahr feiert im laufenden Jahre nicht allein Sachsens hochverehrter König als Regent, sondern auch sein erlauchter Bruder Prinz Georg, und zwar als commandirender General des königlich sächsischen (XII.) Armecorps, am 9. November, an welchem Tage vor fünfzig Jahren der Prinz den Oberbefehl über die sächsischen Truppen an Stelle seines am 29. October 1873 zur Regierung gelangten Bruders übertrug erhielt. Er hatte den Oberbefehl bereits im deutsch-französischen Kriege geführt, und zwar vom 19. August 1870, dem Tage nach der Schlacht bei St. Privat, bis zum 11. Juli 1871, dem Tage des Truppeneinzugs in Dresden.

Am 20. d. M. Vormittags wird eine Abordnung der sächsischen Gerichte die Ehre haben, von Sr. Majestät dem König zur Beurlaubung empfangen zu werden. Die Abordnung besteht aus dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes, dem sämmtlichen sieben Landgerichtspräsidenten (von Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen, Zwickau, Freiberg und Bautzen) und den zwei Amtsgerichtspräsidenten von Dresden und Leipzig.

Die hiesige Schängengesellschaft beabsichtigt, zur Feier des 70. Geburtstages und 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs am Sonntag, den 24. April cr., eine Jubiläumsschremscheibe zu stiften. Der Vorstand der Schängengesellschaft hat in Folge dessen eine Eingabe an das königliche Hofmarschallamt gerichtet, und darin gebeten, Sr. Majestät Vortrag darüber zu halten, Allerhöchstselbe wolle zu genehmigen geruhen, daß die ersten drei Schuß auf die Jubiläumsschremscheibe für Sr. Majestät abgegeben werden und eine Person zur Abgabe dieser drei Schüsse bezeichnen. Die Eingabe ist von dem königlichen Hofmarschallamt ressortmäßig an das Ministerium des königlichen Hauses abgegeben und von diesem Allerhöchsten Ortes vorgelesen worden. Sr. Majestät haben darauf, wie aus dem Antwortschreiben des Ministeriums des königlichen Hauses hervorgeht, zu genehmigen geruhen, daß bei der von der Schängengesellschaft in Aussicht genommenen Feier des 70. Geburtstages und 25jäh-

rigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät die ersten drei Schuß auf die Jubiläumsschremscheibe für Allerhöchstselben abgegeben werden. Seine Majestät der König sehen davon ab, eine Person zur Abgabe dieser drei Schüsse zu bezeichnen, überlassen vielmehr die Bestimmung hierüber dem Vorstande der Schängengesellschaft. Auf Ersuchen des Vorstandes hat sich Herr Major und Abtheilungs-Commandeur Schmidt, als Höchstcommandirender der Garnison Riesa während der Jubiläumstages, freundlichst bereit erklärt, für Sr. Majestät den König die ersten drei Schuß auf die Jubiläumsschremscheibe abzugeben.

Aus Anlaß und zur Feier des 70. Geburtstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs findet nächsten Sonnabend Nachmittag 3 Uhr in Haincks Hotel noch ein Festmahl statt.

An sämmtliche deutsche Turnvereine sind in diesen Tagen die Anmeldebogen und andere auf das IX. deutsche Turnfest in Hamburg bezügliche Drucksachen abgeschickt worden. Turnvereine, welche diese Schriftstücke bis zum 15. April nicht erhalten haben, wollen dies beim geschäftsführenden Ausschusse melden. Seit 1. April ist eine Kanzlei für das deutsche Turnfest in Hamburg Kollhoffen Nr. 21 eingerichtet worden, in der sich die Arbeitsräume des geschäftsführenden, des Fest-, Preis- und Wohnungsausschusses befinden. An diese Kanzlei sind alle Schreiben, die sich auf einen der genannten Ausschüsse beziehen, zu richten. — Bezüglich der Fahrpreisermäßigungen zum Hamburger Fest wird vom Vorstehenden der deutschen Turnerschaft offiziell folgendes bekannt gegeben: Obwohl unser neuliches Besuch an das königl. preuss. Eisenbahnministerium abfällig beschieden war, hat doch die R. Eisenbahndirection altonadische Sache noch einmal in die Hand genommen und am 5. April Vertreter der Eisenbahndirectionen, sowie der Turnerschaft zu einer Besprechung nach Berlin eingeladen. Das Ergebnis dieser Besprechung ist im wesentlichen folgendes: 1. Stellung von Regie-Sonderzügen an den von den Turnern gewünschten Sammelpunkten; 2. einfacher Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt, sowohl für die Sonderzüge, wie für die Zugangsfahrarten zu den Sammelpunkten; 3. Dauer aller Fahrarten 30 Tage; 4. Erlaubnis, bei der Rückfahrt auch einzelne Schnellzüge — wohl die mit III. Klasse — zu benutzen; 5. zweimalige Fahrtunterbrechung bei der Rückfahrt; unter Umständen die Möglichkeit, eine andere gleich lange Rückfahrtslinie zu benutzen.

Der für gestern Nachmittag von Herrn Director Stroschneider angekündigte Ausflug mit dem Lustballon fand abermals nicht statt, da die erzielte Einnahme angeblich die Unkosten nicht deckte.

In der letzten, am Freitag stattgefundenen Ausschussung des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden wurde beschlossen, die Hauptversammlung Donnerstag, den 2. Juni, im neuen Schützenhaus in Radeberg abzuhalten. Herr Prof. Dr. Howard-Beipzig hat sich bereit erklärt, hier-

bei einem Vortrag zu halten über die Frage: Was können kleinere (bäuerliche) Landwirthe, die nur die allernothwendigsten Notizen über ihre Wirtschaften zu machen pflegen, an den specielleren Rentabilitätsberechnungen größerer Güter lernen? Ferner soll thätigkeit erstrebt werden, daß von einem Beamten der Rgl. Intendantur „die Anforderungen, welche die Militärverwaltung an die Beschaffenheit der von ihr für das Heer anzuliefernden Körnererträge zu stellen hat“ dargelegt und erklärt werden, wöspingegen beabsichtigt wird, von dem Vortrag des Jahresberichtes abzusehen, letzteren vielmehr schon vor der Hauptversammlung in Druck legen und versenden zu lassen.

Von jetzt ab genießen, wie nochmal hervorgehoben sein soll, alle Rückfahrarten innerhalb Sachsens eine Gültigkeitsdauer von 10 Tagen. Damit entfällt nun aber auch die bisher gewährte Bergünstigung, nach welcher man die Rückreise am letzten Geltungstage der Fahrarten antreten und über die Mitternacht hinaus fortsetzen konnte. Neuerdings muß nämlich die Rückreise am letzten Geltungstage bis Mitternacht beendet sein. Dies bezieht sich nicht nur auf alle Rückfahrarten im Binnenverkehr, sondern auch auf die Rundreisefahrten, Sommerfahrarten, Monatsfahrarten und auf die Fahrtscheinbäder zu 30 Fahrten.

Stausch, 18. Februar. Es ist ordentlich unheimlich, wieviel Brände wir in der letzten Zeit in der Umgegend gehabt haben. Am Freitag brannte in Stausch die Scheune des Gutbesizers Schreiber ab; an demselben Tage wurde das Wohnhaus des Gutbesizers Biedermann in Kreina ein Raub der Flammen; in der Nacht zum Sonntag zerstörte das Feuer eine Scheune des Gutbesizers Rudolph in Jischkau und gestern Abend wurde das Concert in unserem Gasthose durch Feuerlärm unterbrochen. In nächster Nähe brannte die Scheune der Witwe Ruhnert ab. In Stauscha ist ein Stubenbrand noch im Entstehen gelöst worden. In Stausch ist eine 15jährige Magd als Brandstifterin ermittelt worden, während in den anderen Fällen die Entdeckungsurfache unbelannt geblieben ist.

Wildenhain, 16. April. Am Freitag wollte man beim Gutbesizer Ray R. die Hackselmaschine auf den in der Scheune befindlichen Dreschboden schassen, dabei bekam dieselbe das Uebergewicht und stürzte zurück auf die Tenne, die sie transportirenden Leute mit sich reisend. Hierbei schlug der Zimmermann Eduard Müller mit dem Kopfe so unglücklich auf die Scheunthorschwelle, daß er sofort todt war.

Dresden. Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren, Graf Goluchowski, trifft am Freitag Vormittag hier ein und wird vom König empfangen. — Der flammische Gesandte in Berlin trifft zu dem Jubiläumsterlichkeiten hier ein und überbringt Geschenke.

Dresden, 17. April. Den heutigen Jubiläumstreffen, die bei schönem Wetter und zahlreichem Besuche ohne Unfall verliefen, wohnten die Majestäten, die Prinzen Georg, Johann Georg und Albert und Prinzessin Mathilde bei.